

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 03.06.2015

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath
Stadtrat Ferber (für SR Henrich)
Stadtrat Gernhart
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Oettinger (für SR Dreher)
Stadtrat Scherf
Stadtrat Turan
VR A. Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Neugestaltung des Grünstreifens an der Bahnstraße

Nach der Fällung der Birken in der Bahnstraße wurden in der Verwaltung verschiedene Überlegungen zur Neugestaltung des überwiegend der Deutschen Bahn gehörenden Grünstreifens angestellt. Dabei war auch der gewünschte Bau eines Radweges zwischen der Frühlingstraße und der Odenwaldstraße zu berücksichtigen.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm eine Ortsbegehung vor, an der auch einige Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Dabei wurde eine denkbare Aufteilung der Fläche abgesteckt (Baumreihe in 1,25 m Abstand von der Straße, Radweg mit 2,50 m Breite mit 1,25 m Abstand von der Baumreihe). Dabei wäre eine Realisierung dieser Variante nur zwischen Frühlingstraße und Kolpingstraße möglich, da westlich hiervon der gleisbegleitende Vegetationsstreifen nahe an die Bahnstraße heranrückt.

Die Frage, ob eine eigene Baumreihe an der Bahnstraße sinnvoll und ansprechend wäre, wurde ausführlich und kontrovers erörtert. Als weitere Planungsgrundlage wurde auch das Anlegen einzelner Parkbuchten angesprochen.

Um eine Entscheidung über die künftige Gestaltung und über den Umfang eines nötigen Grunderwerbs von der deutschen Bahn vorbereiten zu können, beschloß der Bau- und Umweltausschuß, vom Büro Fernkorn&Klug zunächst drei Planungsvarianten erstellen zu lassen:

- Neugestaltung wie oben beschrieben
- Neugestaltung mit Parkbuchten und einzelnen Straßenbegleitbäumen
- Neugestaltung mit Placierung des Radweges in der Mitte der Grünfläche mit Entfall/Rückschnitt des bahneigenen Vegetationsstreifens

2. Bauanträge

2.1 GASUF GmbH, Würzburg - Neubau einer Gasdruckregel- und Meßstation, Feldweg „Alte Straße“

Die GASUF beabsichtigt den Austausch ihrer Gasdruckregel- und Meßstation am Feldweg „Alte Straße“. Der neue Standort soll um etwa 35 m nach Nordwesten verschoben werden, was den geplanten Ausbau eines Kreisverkehrsplatzes an der St 3259 Süd wesentlich erleichtern kann.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2.2 Silke und Gerhard Hornung, Landstraße 23 - Wohnhausneubau Caesar-Fuchs-Str. 4

Die Bauherren beabsichtigen die Errichtung eines kleineren Neubaus in der Caesar-Fuchs-Straße. Die Gestaltung orientiert sich dabei an ihrem Wohnhaus Landstraße 23.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die nötigen Befreiungen vom Bebauungsplan „Hoheneck“ hinsichtlich Dachform, Dachneigung und Überschreitung der seitlichen Baugrenze werden befürwortet. Die vordere Baulinie ist dagegen einzuhalten.

2.3 Markus und Kerstin Eschert, Steinäckerstraße 4 - Errichtung eines Gartengerätehauses

Die Familie Eschert möchte an der nordöstlichen Grundstücksgrenze ein 4,32*2,10 m großes Gartengerätehaus errichten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, die notwendige isolierte Befreiung wegen Überschreitung der Baugrenze zu erteilen, sofern die betroffenen Nachbarn zustimmen.

2.4 Hans-Peter Junghans, Siedlungstraße 1h - Errichtung einer Einfriedung

Herr Junghans hatte ursprünglich die Errichtung einer 1,80 m hohen Betonmauer als Sichtschutz gegenüber seinem Nachbarn beabsichtigt und eine entsprechende isolierte Befreiung beantragt. Der Bebauungsplan „Siedlungs-/Berg-/Münchner Straße sieht eine Holzlaten- oder Maschendrahteinzäunung mit einer Höhe von maximal 1,30 m vor. Betonmauern sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Bau- und Umweltausschuß hatte am 29.04.2015 beschlossen, dem Antrag nicht zu entsprechen, da die geplante Mauer dem angesichts der relativ kleinen Grundstücke notwendigen städtebaulichen Ansatz, eine möglichst transparente Gestaltung der Freiflächen zu erreichen, doch ganz erheblich widerspricht.

Mit Schreiben vom 19.05. hat Herr Junghans eine Befreiung für eine Mauer mit einer Höhe von 1,30 m beantragt.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach ausführlicher Beratung, diesem Antrag nicht zu entsprechen, da auch die Festsetzung des Materials und einer transparenten Ausführung für das Bauquartier grundlegend ist. Eine Abweichung hiervon ist nach Auffassung des Ausschusses städtebaulich nicht vertretbar.

3. Verkehrswesen

3.1 Verkehrsregelung in der Frühlingstraße

In seiner Sitzung vom 29.04.2015 hatte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung beauftragt, zur Frage verkehrsregelnder Maßnahmen in der Frühlingstraße eine Begehung mit der Polizeiinspektion Obernburg durchzuführen. Diese hat am 22.05. stattgefunden. Dabei hat die Polizei folgendes empfohlen:

- Verfügung eines Halteverbotes im Bereich des Zebrastreifens, um die Sicht für die Fußgänger zu verbessern.
- Abgrenzung des Parkplatzes in der Alten Straße gegen die Frühlingstraße mit einer deutlichen Markierung
- Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit in der gesamten Frühlingstraße auf 30 km/h unter Beibehaltung der jetzigen Vorfahrtregelung. Damit soll einerseits eine Drosselung der Fahrgeschwindigkeit und andererseits die Kontinuität des Verkehrsflusses erreicht werden.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, diese Maßnahmen durchzuführen.

Mit Schreiben vom 26.05.2015 hat Frau Katharina Behl, Bayernstraße 3g, beantragt, im Bereich der Einmündung der Frühlingstraße in die Bayernstraße sowie der Bergstraße in die Bayernstraße je einen Zebrastreifen anzulegen, da das Verkehrsaufkommen dort relativ

hoch sei. Wegen der Nähe von Kinderspielplätzen bzw. der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ seien vor allem Kinder gefährdet.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, hierzu eine Stellungnahme der Polizeiinspektion einzuholen.

3.2 Verkehrsregelung an der Kreuzung Luxburgstraße/Pfarrer-Adam-Haus-Straße

Bei der Verwaltung wurde angeregt, an der Kreuzung Luxburgstraße/Pfarrer-Adam-Haus-Straße verkehrsregelnde Maßnahmen (z.B. Fahrbahnmarkierungen) zu treffen.

Der Bau- und Umweltausschuß erörterte diese Frage ausführlich. Tatsächlich haben sich hier schon einige Unfälle ereignet. Allerdings ist die Situation bei Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auch für ortsunkundige Personen keineswegs besonders unüberschaubar. Gefährdungen werden ganz überwiegend durch nicht angepaßte Geschwindigkeit sowie das Parken von Fahrzeugen im unmittelbaren Kreuzungsbereich hervorgerufen.

Der Ausschuß beschloß deshalb, die Kreuzung im jetzigen Zustand zu belassen.

4. Bekanntgaben

Bgm. Fath gab folgendes bekannt:

- Am 03.06. wurde mit dem Sachverständigen Dr. Lang eine Besichtigung des Campingplatzes „Mainaue“ durchgeführt. Dabei wurde eine Verbesserung des Zustands festgestellt, allerdings besteht weiterer Handlungsbedarf. Die Stellungnahme des Sachverständigen wird im Stadtrat vorgestellt werden.
- In den nächsten Wochen wird mit den Städteplanern Neu und Prof. Schirmer ein Gespräch zur Umgestaltung des Bahnhofsplatzes, der Luxburgstraße und des Marktplatzes stattfinden.

5. Anfragen

- Auf Anfrage von Stadtrat Turan teilte Bgm. Fath mit, daß die Einrichtung eines Zebrastreifens in der Bahnstraße von der Polizei kritisch beurteilt wird, da insbesondere jüngeren Kindern ein falsches Gefühl von Sicherheit vermittelt wird.
- Stadtrat Hofmann fragte an, wie die Stadt gegen das Parken von Lkw in der Stichstraße am Sportgelände „Reifenberg“ vorgehen könne. Bgm. Fath sah hier wenig Möglichkeiten, eine Verbesserung herbeizuführen.
- Auf Anfrage von Stadtrat Hofmann teilte Bgm. Fath mit, daß die Fenster in der Grund- und Mittelschule nunmehr auch nach Auffassung eines unabhängigen Gutachters normgerecht eingebaut sind. Die in der Stadtratssitzung am 13.05. angesprochenen Brandschutzschotten wurden zwischenzeitlich hergestellt.
- Stadtrat Ferber teilte mit, daß entgegen der Auffassung verschiedener Nachbarn die Nutzung des Spielplatzes Limesstraße durch ballspielende Kinder seiner Beobachtung nach nicht unzumutbar sei. Stadtrat Gernhart bestätigte diese Einschätzung.
- Auf Anfrage von Stadtrat Oettinger bestätigte Bgm. Fath, daß die Bedenken und Anregungen aus der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes „Lindengasse“ noch im Stadtrat zu behandeln sind. Zuvor sind jedoch noch weitere Untersuchungen anzustellen.
- Stadtrat Scherf teilte mit, daß in der Bahnstraße mehrere Musterleuchten mit verschiedenen LED-Leuchtmittel aufgestellt wurden. Der EZV bitte um Rückmeldung, welcher Typ bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung verwendet werden soll.

Wörth a. Main, den 10.06.2015

A. Fath
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer